



„Es ist ein von Gott gegebenes Gesetz, daß wir den Nutzen und die heilsamen Wirkungen der von Gott und der Natur stammenden Einrichtungen umso stärker erfahren, je mehr sie in ihrem ursprünglichen Zustand unversehrt und unverändert verbleiben.

Denn Gott, der Schöpfer aller Dinge, hat sehr wohl gewußt, was der Natur und der Erhaltung der einzelnen Dinge dienlich ist, und er hat sie alle nach seiner Idee und seinem Willen so gestaltet, daß jedes von ihnen in seiner Weise sein Ziel erreicht.

Wenn aber menschliche Unüberlegtheit oder Bosheit es unternimmt, die so fürsorglich getroffene Ordnung der Dinge zu ändern oder zu verwirren, dann beginnt auch das, was weise und zweckvoll eingerichtet ist, zu schaden, oder es hört wenigstens auf, Nutzen zu bringen, entweder weil es die Nutzkraft durch die Änderung verloren hat oder weil Gott selbst auf solche Weise den Stolz und die Vermessenheit der Menschen strafen will.“

*Leo XIII., Enzyklika „Arcanum divinae sapientiae“ vom 10. Februar 1880.*